

BALLYANA

SAMMLUNG INDUSTRIEKULTUR



Tätigkeitsbericht 2024

*Titelbild: «Ballyana-Archiv», Gemälde von Tim Glanzmann,
2025 (vgl. Seite 9).*

Inhalt

Tätigkeitsbericht.....	1
Das Jahr 2024.....	3
Archivarbeiten.....	10
Zugänge.....	14
Die Entwicklungen bei der Firma Bally und dem Schuhmuseum.....	21
Dank.....	23
Protokoll Generalversammlung.....	25

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch

Tätigkeitsbericht 2024

der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und des Vereins Ballyana

Die Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte (Ballyana) bezweckt das Sammeln, Erhalten und Vermitteln der Hinterlassenschaften und Erinnerungen an 200 Jahre Industriekultur rund um das Thema Bally. Die Stiftung ist Eigentümerin der Sammlungen sowie Betreiberin des Archivs und der Ausstellung. Sie trägt das wirtschaftliche Risiko. Da eine Stiftung keine Mitglieder haben kann, haben wir im Jahre 2010 den Verein Ballyana gegründet, um den grossen Kreis der Interessierten zu fassen und zu strukturieren. Der Verein hat heute rund 450 Mitglieder und leistet einen wesentlichen Beitrag an die Finanzierung des Betriebs.

Organisation und Organe

Im Stiftungsrat ergaben sich im vergangenen Jahr keine Mutationen. Er setzte sich damit per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Vizepräsident, Aktuar
- Martin Bally, Kassier
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauer
- Urs Gloor
- Dr. Christian Schneider
- Irene Amstutz
- Dr. Andreas Affolter

Auch der Vorstand des Vereins Ballyana blieb unverändert und setzte sich damit per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Meinrad Stücheli, Kassier
- Silvia Hänsli, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Dr. Christian Schneider
- Ursula Gut, Mitglieder/Adressverwaltung
- Franziska Aletti, Shop
- Heidi Käch, Weberei-Team



Für Fussgänger ist Ballyana nun auch an der neuen «ÖV-Drehscheibe» Schönenwerd gut ausgeschildert.

Das Jahr 2024

Das Jahr 2024

Betrieb und Planung des Ballyana sind nach wie vor durch die Ereignisse rund um die Schliessung des Schuhmuseums und die Firma Bally (siehe hinten) beeinflusst. Einerseits verzeichnen wir durch die Schliessung des Schuhmuseums einen höheren Besucherstrom. Vor allem unsere Führungen werden vermehrt nachgefragt. Andererseits ist es nach wie vor unsicher, wie es sich in Zukunft mit dem Firmenarchiv und seinen umfangreichen, wertvollen Beständen verhalten wird. Auch die Zukunft des Ballyana hängt davon ab, weil die Bestände des Firmenarchivs das Herzstück des Bally-Erbes darstellen und deren Erhaltung ein wesentliches Ziel unserer Institution ist. Da wir im vergangenen Jahr und auch heute nicht langfristig planen können, haben wir auf das Anpacken grösserer Projekte wie Sonderausstellungen verzichtet und konzentrieren uns auf den ordentlichen Betrieb mit den Führungen und auf die Arbeiten im Archiv.



Der traditionelle Anlass für die Mitarbeitenden des Ballyana führte uns 2024 ins Museum Müller-Frick. Museumsleiter Roger Haslimeier erläutert einen historischen Bandwebstuhl aus Frankreich.

Wie üblich, beteiligten wir uns auch 2024 an den im kantonalen oder schweizweiten Rahmen organisierten Anlässen: dem Museumstag, dem Denkmaltag sowie der «Hellen Nacht». Solche Veranstaltungen bieten uns eine kostenlose überregionale Plattform. Auch wenn die Besucherströme jeweils nicht riesig sind, erreichen uns immer wieder zahlreiche Interessierte, und die Bekanntheit unserer Einrichtung wächst kontinuierlich.



Claudio Bühmann, der Schuhputzer von Bern, präsentiert anlässlich des Denkmaltags seine Kunst im Ballyana.

Mit den Führungen können wir dem Publikum unsere Sammlung, vor allem die Maschinen, die Bally-Geschichte und nicht zuletzt den Bally-Park am besten nahebringen. Nach einer gelungenen Führung eine begeisterte Gruppe verabschieden zu dürfen, ist stets ein wunderbarer Lohn für die Arbeit. Nachfolgend zwei von vielen guten Feedbacks:

«... die Führung durch das Museum und der anschliessende Apéro waren ein voller Erfolg. Herr Hefti hat uns mit Leidenschaft die Geschichte Bally nähergebracht, und Frau Büchel war aufmerksame Gastgeberin beim Apéro. Ich danke Herrn Hefti und Frau Büchel nochmals ganz herzlich, und Ihnen für die zuverlässige Koordination. Meine Clubmitglieder

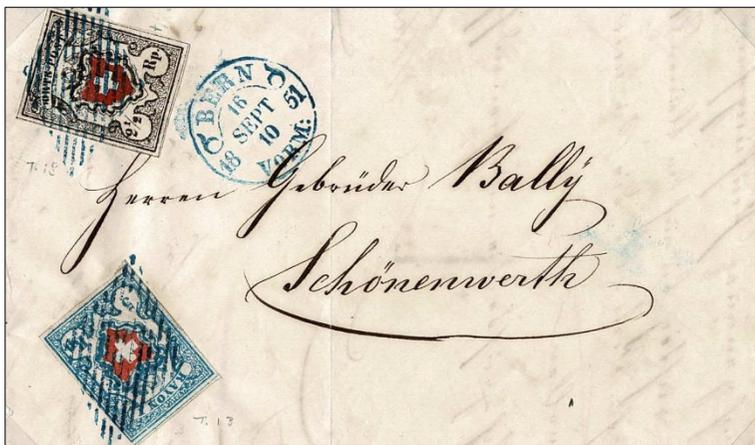
waren sehr interessiert und konnten teilweise ihre eigenen Geschichten mit Bally erzählen. Also, alles hat bestens geklappt. Nochmals herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg mit der Ballyana. Freundliche Grüsse, Theo Maron, Lostorf»

«Am Montagabend durften wir einen sehr schönen, interessanten und kulturellen Abend bei Ballyana erleben. Auf dem Rundgang hat Herr Toni Frey hervorragend und anschaulich die Bally-Geschichte vorgestellt. Auch die Webmaschinen und die Schuhproduktion mit den vielen Schuhmaschinen hat viele ins Staunen versetzt.

Willy Keller und seine Frau haben uns einen wunderbaren Apéro mit feinen Sandwiches und Wein serviert. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Herzliche Grüsse, Max Blattner»

Vortrag über die Bally Postgeschichte von Rolf Leuthard

Einen lebendigen und kurzweiligen Vortrag bot uns Rolf Leuthard mit seinem Referat zur Postgeschichte von Bally.



Ein besonders schönes Exemplar aus der Sammlung von Rolf Leuthard: ein Brief von Bern an Bally mit Ortspost und Rayon-Frankatur.

Der passionierte Philatelist stellte in jahrelanger Sammel- und Recherchearbeit alles zusammen, was mit der Postgeschichte von Schönenwerd und von Bally zu tun hat.

Der Vortrag bot damit nicht nur viel schönes Anschauungsmaterial, sondern auch viele neue Informationen und Sichtweisen auf die Geschichte. Wer hätte beispielsweise gewusst, dass Schönenwerd erst eine eigene Poststelle erhielt, nachdem sich die Industrie etabliert hatte (1814), und dann auch nur durch die bernischen Postunternehmer der Familie von Fischer. Der Kanton Solothurn begann erst 1833 damit, zusammen mit dem benachbarten Aargau eigene Postdienstleistungen einzuführen. Nach 1848 ging das Postwesen an die Eidgenossenschaft über. Bally wurde dann schnell zum Grossabnehmer für Postdienstleitungen und lag 1920 von allen Schweizer Unternehmen an erster Stelle mit einem Briefmarkenumsatz von rund 61'000 Franken.

Schnuppertag

Ballyana beschäftigt bekanntlich aus Kostengründen keine Festangestellten. Der gesamte Betrieb wird von rund 50 Freiwilligen sichergestellt. Diese bekleiden die verschiedenen Funktionen wie Museumsaufsicht, Kasse, Führungen, Maschinen oder Archiv. Da der Betrieb kontinuierlich wächst und ab und zu Personen aus dem Team ausscheiden, sind wir stets auf der Suche nach neuen Kräften. Aus diesem Grund haben wir im Oktober 2024 erstmals einen «Schnuppernachmittag» veranstaltet, um Interessierten den Betrieb zu zeigen und sie, wenn möglich, für eine Mitarbeit zu gewinnen. Für diese Interessenten und das übrige Team organisieren wir im Frühling 2025 einen Intensivkurs zur Bally-Geschichte.

Rückbau «Bally Monsieur»

Ganz zu Beginn des Jahres 2024 beschäftigte uns der Rückbau der Sonderausstellung Bally Monsieur, weil Bally bedauerlicherweise den Leihvertrag für die Schuhe nicht mehr verlängern wollte. Nicht ohne Wehmut trennten wir uns von dieser Einrichtung, die uns so lange und namentlich

während der Corona-Zeit beschäftigt hatte. Da Ausstellungen oder systematische Dokumentationen über Herrenschuhe selten sind, haben wir die Gelegenheit genutzt und das ganze Ausstellungsgut sowie die hierzu greifbaren Informationen systematisch erfasst und abgelegt. Ursula Gut und Fred Wildi haben hier wertvolle Arbeit geleistet.



Bei Rückbau der Ausstellung «Bally Monsieur» wurden alle Ausstellungsobjekte erfasst, beschrieben und mit sämtlichen Daten und je einem Bild abgelegt.

Ein neues Apéro-Team ...

Eine Verjüngung und Professionalisierung konnten wir beim Apéro-Team erzielen. Willy Keller, der langjährige Miteigentümer und Chefkoch des Schönenwerder Restaurants «Zum Wilden Mann», hatte sich bereit erklärt, die Verantwortung für das Apéro-Wesen zu übernehmen. Mit einem Team, bestehend aus Regula Winteler, Denise Büchel, Barbara Planzer, Franziska Aletti, Silvia Hänslı und Lilo Stutz sowie oft mit Hilfe seiner Frau Christine, zaubert er nunmehr je nach Wunsch der Besuchenden Kulinarisches in unsere Räume.



Apéro Riche mit industriegeschichtlichem Hintergrund.

Lucie und Urs Wildi, die die Apéros in den vergangenen Jahren besorgt und verantwortet haben, danken wir an dieser Stelle herzlich für den Einsatz und das Engagement!

... und ein neuer Nachbar

Eine weitere Verjüngung und Bereicherung ergab sich durch das Freiwerden des Atelierlokals, welches Hermann Käseberg zuvor benutzt hatte. Im vergangenen Frühling bezog der Schönenwerder Kunstmaler Tim Glanzmann das Lokal und ist seither ein inspirierender und geschätzter Nachbar. Mit seinen grossen, bunten Bildern und Skulpturen spiegelt er uns seine Welt eindrücklich. Wer seine tollen Werke gesehen hat, vergisst sie nicht mehr. Zu unserer Freude hat er auch seine visuellen Eindrücke des Ballyana in seinem Schaffen verwertet. Ein Beispiel, das seinen spontanen Eindruck einer Führung in unserer Ausstellung wiedergibt, findet sich auf dem Cover dieses Jahresberichts.



*«Eine Führung in der Ausstellung Ballyana»,
Skizze von Tim Glanzmann, 2024*

Archivarbeiten

Die Sammlung des Ballyana-Archivs ist in den letzten 25 Jahren zu beachtlichem Umfang angewachsen. Wir sammeln alles, was irgendeinen Zusammenhang mit Bally hat. Damit hat sich eine bunte, aber heterogene Kollektion ergeben: Privatnachsätze, Archive von Unternehmungen, Vereinen und Verbänden, Fotografien, Maschinen, Schuhe und Bänder, Werbegrafik und -objekte sowie zahllose einzelnen Dokumente, Artefakte und Bilder.

Um die Sammlung professionell und systemisch zu erschliessen, haben wir die Archivsoftware «Anton» angeschafft. Sie erlaubt es uns, in die Sammlung eine Ordnung zu bringen, die es auch einem kundigen Dritten erlaubt, sich zurechtzufinden und die sicherstellt, dass verzeichnete Einheiten zuverlässig zu finden sind.

Dr. Sibylle Malamud, die eine erfahrene Archivarin und seit ein paar Jahren Mitglied unseres Volunteer-Teams ist, hat die Software kundig und unsichtig eingeführt und ist jetzt daran, die einzelnen Bestände zu erfassen.

The screenshot shows the 'Archivkatalog - Liste' page of the Ballyana Archiv. The header includes the Ballyana logo, navigation links for 'Archivkatalog', 'Admin', and 'Hilfe', a search icon, and language options for 'DE', 'EN', and 'FR'. The main content area displays a list of entries with columns for 'Signatur', 'Titel', 'Datum', 'Verzeichnungsstufe', and 'Sonstiges'. Two entries are visible: 'BaliAP Provenienzarchiv' (1739 - 2017) and 'BaliAS Archivische Sammlungen' (0001 - 2021). Each entry has a set of action icons (back, forward, search, etc.). The page also shows '1 bis 2 von 2 Einträge' and contact information at the bottom.

Signatur	Titel	Datum	Verzeichnungsstufe	Sonstiges
BaliAP	Provenienzarchiv	1739 - 2017	Bestandsgruppe: 93.18 flm	
BaliAS	Archivische Sammlungen	0001 - 2021	Bestandsgruppe: 28.2 flm	

*Trocken und technisch, aber sehr nützlich:
Unser neues Archivsystem «Anton».*

Negativ-Sammlung aus dem Museum Bally-Prior

Fortschritte konnten wir auch im Projekt der Erschließung unserer Fotosammlung machen. Ballyana besitzt einen Bestand an Negativen aus der Zeit zwischen zirka 1888 bis 1950. Der Bestand umfasst rund 1700 Einheiten, meist auf Glas und im Format 9 x 13 cm.



*Trouvaillen aus der Negativ-Sammlung:
Transport eines Schopfs mit einem Schlitten und fünf Pferden im Schönenwerder Dorfzentrum, um 1900.*

Die Sammlung konnten wir bei der Auflösung des Museums Bally-Prior als Ganzes übernehmen. Dort war der Bestand offenbar bearbeitet, thematisch geordnet und mit einem Nummernsystem versehen worden. Diese Erschließung, deren Existenz aufgrund des Nummernsystems vermutet werden darf, ist leider verschollen.

Von einem kleinen Bruchteil gibt es Abzüge mit Beschriftungen. Die meisten Bilder sind jedoch nur als Negativ vorhanden und waren damit praktisch nicht verwendbar. Der Bestand setzt sich aus verschiedenen

Serien zusammen, die aber nicht verzeichnet und auch nicht mehr schlüssig nachvollziehbar sind, weil die einzelnen Bilder eben thematisch und nicht nach Provenienz geordnet sind.



*Trouvailles aus der Negativ-Sammlung:
Leistenlager in der neu erbauten Herenschuhfabrik (heute: Fashion
Fish), zirka 1964*

In Zusammenarbeit mit dem bewährten Fotohistoriker Markus Schürpf haben wir den Bestand nun vollständig digitalisiert, erschlossen und in unserem Archivsystem «Anton» abgelegt. Durch die Digitalisierung ist es möglich, die einzelnen Bild-Serien zu bestimmen und die Beschriebe nach und nach mit den Details zu ergänzen.

Bedeutend sind die Originalnegative, die Arthur Bally-Herzog von 1888 bis gegen 1900 als Amateur angefertigt hat. Einige seiner rund 400 Aufnahmen waren bekannt, aber viel Neues ist zum Vorschein gekommen. Bislang unbekannte Trouvailles sind Interieur-Bilder der Villa Bally-Marty («Bändeli-Schloss») oder der kleinen Frohmatt, des Alterssitzes von

Ernst Bally-Hüssy. Weitere Serien zeigen Fabriken, den Rückbau der alten Holzbrücke und den Ausbau der Schönenwerder Hauptstrasse in den 1920er-Jahren, die Sammlung des Museums Bally-Prior sowie der Briefmarkensammlung Iwan Ballys, Portraits und Gruppenaufnahmen sowie Dorfansichten aus Schönenwerd und den umliegenden Dörfern.



*Trouvaillen aus der Negativ-Sammlung:
Das Gärtner-Team Eduard Ballys vor der Villa Jurablick, Fotografie von
Arthur Bally um 1890*

Zugänge in die Sammlung

Ausserordentlich reichhaltig waren wiederum die Zugänge, die wir im Berichtsjahr für unsere Sammlung verzeichnen konnten. Allen grosszügigen Donatorinnen und Donatoren danken wir herzlich!

Nachlass Hermann Käseberg

Wie im letzten Bericht vermeldet, verliess uns der betagte, hoch geschätzte Webmeister Hermann Käseberg im August 2023. Er hatte bestimmt, dass alles, was in seinem Nachlass mit der Weberei zu tun hatte, nach seinem Tod an Ballyana fallen sollte. So machten wir uns daran, seine Räume, die gleich neben unserem Archiv liegen, zu räumen. Hermann Käseberg hatte im Keller eine kleine Weberei mit Werkstatt und ein Lager an Bändern eingerichtet. Da er nicht nur viel Band-Material, sondern auch eine Unmenge an Möbeln, Gestellen, Maschinen und vielem mehr hortete, geriet die Räumerei zu einer grösseren Übung, die Gregor Optnik, Heidi Käch, Toni Frey und Philipp Abegg etliche arbeitsreiche Tage bescherte. Das entsorgte Material liess sich in Tonnen messen. Dafür konnten wir zehntausende Bänder aller Art, die Hermann Käseberg für sein Band-Lädeli gelagert hatte, übernehmen. Das ganze Material befindet sich nun in Kisten und Schachteln im Vorraum (siehe Bild Seite 14). Einen kleinen Bruchteil werden wir in der Ballyana-Sammlung behalten. Die übrigen Bänder werden wir nach und nach in unserem Shop verkaufen.



Bänder, soweit das Auge reicht: Aus dem Nachlass von Hermann Käseberg konnten wir einige zehntausend Bänder übernehmen.

Silberkiste

Eine ungewöhnliche Anfrage erreichte uns im vergangenen Winter. Von einer Dame aus Südfrankreich war Ballyana eine Kiste mit Tafelsilber vermacht worden.



Die Kiste umfasst rund 190 Einheiten aus echtsilbernem Besteck in allen Formen und Grössen, alle Einzelteile sind mit dem Bally-Familienwappen verziert.



Bei der verstorbenen Dame handelte es sich um eine Elisabeth de Coudenhove-Kalergi, deren familiärer Bezug zu Bally hier kurz geschildert werden soll:

Carl Franz Bally hatte bekanntlich einen wenig geliebten jüngeren Bruder Fritz (1823 bis 1878), der sich 1854 von «C.F.» trennte, um in Aarau selbst eine Elastikfabrik zu eröffnen. Fritz' gleichnamiger jüngster Sohn (1858 bis 1913) war der Vater der lebenslustigen Alexandra Bally, genannt Alix (1896 bis 1968), die dreimal verheiratet war und es dreimal schaffte, einen Adligen zu ehelichen. Der ersten Ehe mit Ernst Ditmar von Willich (1887 bis 1933) entstammte ein einziger Sohn, Alexander Ernst (1926 bis 2007). In zweiter Ehe war sie mit dem deutschen Claus Hubert Wilhelm Adam Graf von Tiele-Winckler (1892 bis 1938) zusammen. In dritter Ehe liierte sie sich schliesslich mit dem berühmtem Pan-Europäer Richard Nikolaus von Coudenhove-Kalergi (1894 bis 1972), ebenfalls einem Grafen, dessen Familie aus uraltem österreichischem Adel stammte. Coudenhove-Kalergi adoptierte Alexandras Sohn Alexander Ernst aus erster Ehe, der fortan seinen Namen trug. Dieser Alexander von Coudenhove-Kalergi heiratete eine Elisabeth von Sprecher, die 2024 kinderlos starb und uns das erwähnte Vermächtnis hinterliess.

Aus welcher Aussteuer oder Familie das Silberbesteck ganz genau stammt, ist nicht klar. Es wurde um 1900 von einem Juwelier in Berlin hergestellt und wurde, dem Erhaltungszustand nach zu urteilen, kaum je benutzt. Die Nachlassverwalter fragten uns an, ob wir das Vermächtnis annehmen möchten, gegebenenfalls müssten wir die Kiste in Fréjus an der Cote d'Azur selbst abholen und vor allem die Zollformalitäten klären und erledigen.

Das Abholen war kein Problem und bot uns (dem Präsidenten und seiner Frau) Gelegenheit für einen wöchigen Ausflug nach Südfrankreich. Als umständlich erwies sich jedoch der formelle Aspekt, waren wir doch wenig geneigt, eine antike Silberkiste, die gut und gern einen Kubikmeter misst, klandestin über die Grenze zu transportieren. Die Einfuhr von Kunstgegenständen und Antiquitäten für gemeinnützige Museen ist war abgabenfrei möglich, bedarf aber einer Bewilligung. Um das ganze Prozedere mit allen Nachweisen, Formularen und Stempeln zu durchlaufen, brauchte es viel Geduld, zahlreiche Behördenkontakte und auch ein bisschen juristischen Sachverstand.



Skischuhe in Originalschachtel

In jedem Jahresbericht können wir von interessanten und/oder wertvollen Zugängen in unsere umfangreiche Schuhsammlung berichten. Besonders willkommen sind fabrikneue Schuhe, die keinerlei Gebrauchsspuren aufweisen, und bei diesen bedeutet es das Tüpfchen auf dem i, wenn sie sich noch in der Originalschachtel befinden. Im Berichtsjahr konnten wir eine besondere Rarität entgegennehmen: einen Skischuh der Marke «Bally Cresta» in der originalen grossformatigen Schachtel.



Handtaschen

Neben Schuhen waren (und sind) Handtaschen die zweite grosse Produktlinie von Bally. Diese Taschen wurden, soweit uns bekannt ist, nie von Bally selbst fabriziert. Sie weisen jedoch über die Jahrzehnte eine beeindruckende Vielfalt und Eleganz auf, so dass wir auch diese typischen Bally-Artefakte gerne sammeln. Hier war daher die Schenkung von Brigitte Philipp besonders willkommen, die uns drei wunderbare, fast unbenutzte Handtaschen sowie Schuhe in der Originalschachtel überliess.

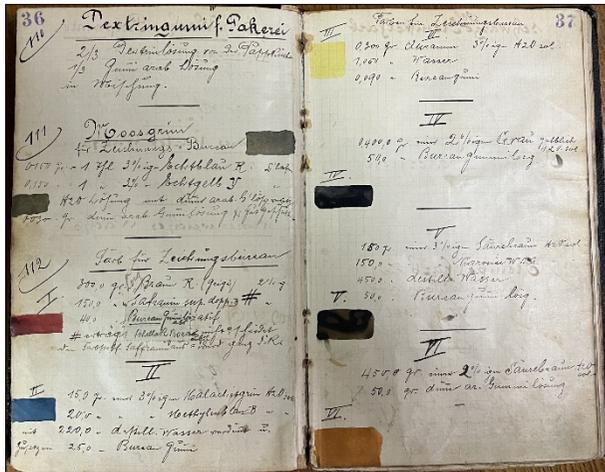
Nachlass Bruno Banderini

Aus einem weiteren Nachlass konnten wir wertvolles Sammlungsgut übernehmen, weil die Erben verdankenswerterweise an uns gedacht hatten: Der verstorbene Bruno Banderini war langjähriger Gerant der Berner Hauptniederlassung von Bally an der Spitalgasse. Aus seinem

Nachlass durften wir einige schöne Memorabilien übernehmen: Interieurs-Fotos aus dem Ladenlokal, eine Zeichnung der Fassade des Bally-Ladens und eine schmiedeeiserne Kopie des Ladenschildes, welches auch am Berner Laden montiert war.

Rezept-Hefte aus der ehemaligen CTU

Ein ehemaliger Ballyaner konnte bei der Liquidation der chemisch-technischen Unternehmung von Bally (CTU) handschriftlich beschriebene Arbeitshefte retten. Bei den Heften handelt es sich um sechs Rezeptbücher und vier Kalkulationshefte. Die Einträge stammen aus den Jahren von zirka 1914 bis 1940. Vor allem die Rezeptbücher sind von grösstem Interesse, zeigen sie doch, wie und woran bei Bally in diesen ersten Jahren der Professionalisierung der chemisch-technischen Abteilung gearbeitet wurde. Interessant ist die Breite der Aufgaben. Einerseits wurde mit allen möglichen Schuhpflegemitteln experimentiert. Andererseits wurden auch Celluloide, Leime, Imprägnierungsmittel, Kunstleder und vieles mehr entwickelt. Die chemisch-technische Abteilung (später Bally CTU) entwickelte sich später zu einem bedeutenden und eigenständigen Zweig von Bally. Gegen Ende wurde sie dann an Forbo verkauft.



Rezeptbuch aus der chemisch-technischen Abteilung, um 1920

Die Entwicklungen bei der Firma Bally und dem Schuhmuseum

Wie unseren früheren Tätigkeitsberichten und auch der Presse zu entnehmen war, fanden in den Jahren seit 2021 Gespräche zwischen der Firma Bally einerseits und dem Kanton Solothurn, der Einwohnergemeinde Schönenwerd und Ballyana andererseits statt mit dem Ziel, eine solide Lösung für die Zukunft des Schuhmuseums und des Firmenarchivs (Geschäftsarchiv, Schuhsammlung, Foto- und Grafiksammlung und weiteres mehr) zu finden. Museum und Archiv mussten und müssen zusammen geplant und entwickelt werden, weil das Archiv das Herzstück des gesamten Bally-Erbes darstellt und nicht abgetrennt vom Museum betrachtet werden kann. Leider verliefen die Verhandlungen allesamt ergebnislos; namentlich, weil über die Zukunft des Firmenarchivs keine Lösung gefunden werden konnte.

Nachdem die Verhandlungen mit dem Kanton zu keinem Resultat geführt hatten, offerierte die Firma Bally die Sammlung des Schuhmuseums (und nur diese) der Einwohnergemeinde Schönenwerd. Diese prüfte die Offerte zusammen mit den schon zuvor Involvierten sorgfältig. Zu bedenken war wiederum in erster Linie, dass eine Zukunft des Schuhmuseums nur mit einer gesicherten Lösung des Firmenarchivs einhergehen konnte. Zudem war für die Gemeinde die Standortfrage wesentlich. Haus Felsgarten gehört privaten Immobilien-Investoren und hätte erworben oder gemietet werden müssen, um das Museum im herkömmlichen Rahmen weiterführen zu können. Beides kam für die Gemeinde aus finanziellen Gründen nicht in Frage, und eine eigene, langfristig nutzbare Immobilie stand ebenfalls nicht zur Verfügung. Die Gemeinde hätte ein derartiges Museum zudem nur mit Beteiligung der zivilgesellschaftlichen Kräfte, namentlich Ballyana, betreiben können. Eine Zusammenarbeit mit Ballyana schloss Bally jedoch kategorisch, aber ohne weitere Begründung aus; vermutlich, weil aus früheren Verhandlungen noch Ressentiments vorhanden waren.

Zu diesen offenen Fragen kam hinzu, dass die Gespräche mit den Bally-Vertretern nicht einfach waren und die Firma mehrfach die Position änderte. Im Sinne dieser Überlegungen musste die Gemeinde die Offerte schliesslich ablehnen.

In der Folge wurde das Museum definitiv liquidiert. Die Sammlung wurde unter der Leitung der Archivarin professionell inventarisiert, verpackt und an einem uns unbekanntem Ort eingelagert. Damit ist das Bally-Schuhmuseum, welches seit mehr als 80 Jahren die weltweit wertvollste Sammlung zur Kulturgeschichte des Schuhs beherbergte, endgültig Geschichte.

Nur wenige Wochen nach diesem traurigen Schlusspunkt endete auch die Periode der Bally-Geschichte im Portfolio der JAB Holding. JAB hatte Bally 2008 erworben und stets beteuert, die Beteiligung als langfristiges Engagement führen zu wollen. 2018 gab JAB dann jedoch bekannt, Bally einem chinesischen Textil- und Modekonzern verkaufen zu wollen. Der Handel konnte entgegen der öffentlichen Ankündigung aber nicht abgewickelt werden, und JAB behielt Bally für ein paar weitere Jahre im Portfolio. Den halbjährlich publizierten Reports der JAB Holding war zu entnehmen, dass mit Bally stets Verluste geschrieben und der Wert der Beteiligung entsprechend drastisch (das heisst, um rund 200 Mio. USD) reduziert werden musste. Mitte August 2024 gab JAB schliesslich bekannt, Bally der US-amerikanischen Private Equity Firma, Regent beziehungsweise einem «affiliate» zu verkaufen. Wer genau die Käufer sind und was sie zum Kauf motiviert hatte, blieb unklar. Sicher ist, dass sich Bally wirtschaftlich in einer äusserst schwierigen Situation befindet. Gemäss einem Bericht des Fernsehens SRF vom 10. Dezember 2024 hätte Bally Konkurs anmelden müssen, wäre es nicht zur Übernahme und Neufinanzierung gekommen (SRF nannte hierzu keine Quelle).

Wie üblich nach Übernahmen, folgten tiefgreifende Restrukturierungsmassnahmen: Der CEO wurde ausgewechselt, das pompöse, neu eröffnete Museum in der Villa Heleneum in Lugano wurde aufgegeben, Läden wurden geschlossen (namentlich in Genf und am Flughafen Zürich), und schliesslich entliess Bally am Hauptsitz in Caslano TI rund 70 Personen oder einen Drittel der Belegschaft. Welche Folgen diese Entwicklungen für das Firmenarchiv und die eingestellte Museumssammlung haben werden, ist zurzeit noch unklar.

Dank

Der Dank an alle Freiwilligen

Ballyana kann nur dank der tatkräftigen Mitarbeit eines grossen und engagierten Freiwilligen-Teams funktionieren. Seit Jahren dürfen wir auf die Hilfe von fast 50 Volunteers zählen, die in den verschiedenen Funktionen mitarbeiten: Führungen, Museumsaufsicht, Ausstellungskommission, Apéros, Finanzen, Shop, Aktuariat, Back Office-Adressverwaltung, Archiv, Transkriptionen, Maschinen und vieles mehr.

Ihnen allen danken wir für das Engagement für Ballyana!

Philipp und Ursula Abegg	Präsident
Andreas Affolter	Stiftungsrat
Franziska Aletti	Vorstand Verein, Museumsshop, Apéro-Team
Irene Amstutz	Stiftungsrätin
Martin Bally	Stiftungsrat und Kassier der Stiftung
Hans Bonjour	Maschinen
Kurt Brogle	Maschinen
Denise Büchel	Apéro-Team
Ueli Frauchiger	Parkführungen
Toni Frey	Führungen, Archiv
Urs Gloor	Stiftungsrat
Bernadette Gürber	Aufsicht, Führungen
Ursula Gut	Vorstand Verein, Ausstellung Bally Monsieur, Archiv
Silvia Hänkli	Aktuarin Verein, Führungen
Beat Hefti	Führungen, Parkführungen
Peter Heim	Stiftungsrat
Rosmarie Hilfiker Hefti	Parkführungen
Heidi Käch	Vorstand Verein, Webereiteam, Führungen
Beat Känzig	Webereiteam
Willy Keller	Parkführungen, Leiter Apéro-Team
Rolf Leuthard	Parkführungen
Sibylle Malamud	Archiv
Martin Matter	Stiftungsrat (Vizepräsident, Aktuar), Führungen
Carlo Mettauer	Stiftungsrat
Daniel Moor	Aufsicht, Führungen

Daniel Müller	Aufsicht, Führungen
Reinhard Mundwiler	Parkführungen
Gregor Opetnik	Webereiteam, Führungen
Barbara Planzer	Aufsicht, Führungen, Apéro-Team
Markus und Silvia Reinhard	Malerarbeiten, Revisorin Verein
Paul Rey	Maschinen
Doris und Christoph Rudin	Kasse/Aufsicht, Aufsicht, Führungen
Louis Sauterel	Revisor Verein
Matilde Semadeni	Webereiteam, Aufsicht
Christian Schneider	Stiftungsrat, Vorstand Verein, Website
Hansueli Sommer	Archiv, Digitalisierungen
Meinrad Stücheli	Kassier Verein
Lilo Stutz	Vorstand Verein, Führungen, Apéro-Team
Urs Wildi	Apéros
Regula Winteler	Apéros

Schönenwerd, im Februar 2025

Stiftungsrat der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und
Vorstand des Vereins Ballyana

Protokoll der 15. Generalversammlung

des Vereins Ballyana vom Dienstag, 28. Mai 2024

Begrüssung

Der Präsident Philipp Abegg begrüsst die rund 40 anwesenden Mitglieder und dankt ihnen für ihr Interesse sowie ihre Teilnahme an der GV 2024. Er informiert über die schwierige Situation betreffend die Schliessung des Bally Schuhmuseums im Felsgarten und über die gescheiterten Gespräche zwischen der Firma Bally einerseits sowie der Stiftung Ballyana, dem Kanton und der Gemeinde Schönenwerd andererseits. Bally war nie bereit, über das riesige und sehr wertvolle Werkarchiv zu sprechen, sondern wollte nur die Sammlung des Schuhmuseums herausgeben. Da der Felsgarten, in dem die Sammlung ausgestellt wurde, nicht der Firma gehört und ohne eine verbindliche Zusage, dass auch das Archiv in Schönenwerd bleibt, können weder die Stiftung Ballyana noch die Gemeinde das Geschenk annehmen. Das Haus zum Felsgarten muss bis Ende Juli geräumt werden, und man bemüht sich nun, einen Ort zu finden, wo die wertvollen Gegenstände sicher eingelagert werden können. Wie es in Zukunft weiter gehen soll, ist völlig offen.

1. Jahresbericht

Dieser sowie das Protokoll wurden im Tätigkeitsbericht 2023 abgedruckt und vom Vorstand genehmigt. Die Versammlung nimmt diesen ohne Fragen oder Gegenstimmen zur Kenntnis.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2023

Das Protokoll wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

3. Kassenbericht

Meinrad Stücheli präsentiert die Jahresrechnung und erklärt, dass der Verein ein Vermögen von CHF 32'917.— besitzt und einen Gewinn von CHF 12'345.— gemacht hat. Philipp Abegg verdankt die zuverlässige Führung der Bücher, und der Kassenbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wurde geprüft, und der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

5. Verwendung des Überschusses

Philipp Abegg erläutert die Verteilung der Finanzen zwischen dem Verein und der Stiftung. Bei Bedarf wird ein Beitrag vom Verein an die Stiftung überwiesen.

6. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich zur Wiederwahl und wird ohne Gegenstimme bestätigt.

7. Jahresbeitrag 2025

Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin bei CHF 20.— und wird einstimmig so genehmigt.

8. Informationen und Ausblick

Philipp Abegg informiert über die Arbeiten im Archiv. Sibylle Malamud ist daran, das Archiv professionell und mit der geeigneten Software zu erschliessen. Diese wertvolle und wichtige Arbeit wird verdankt.

Ebenso ist Hansueli Sommer daran, Dokumente und Publikationen zu digitalisieren, und ein weiteres Team kümmert sich um die umfangreiche Fotosammlung.

Am 20. Juni 2024 findet um 19.30 Uhr das Referat von Rolf Leuthard zum Thema «Auf den Spuren der postgeschichtlichen Geschichte der Familie und Firma Bally» statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Am 07. und 08. September 2024 findet der Europäische Denkmaltag unter dem Motto «Vernetzt» statt. In diesem Rahmen wird am Samstag auch wieder ein Schuhpflegekurs mit Claudio Bühlmann angeboten.

Am Samstag, 02. November 2024, macht Ballyana mit an der «Hellen Nacht 2024».

Im Jahr 2025 findet das 25-Jahr-Jubiläum des Ballyana statt. Weitere Infos folgen.

9. Zugänge Sammlung BALLYANA-Archiv

Die Sammlung lebt von Zugängen, Schenkungen und Nachlässen, die sie immer wieder von Privatpersonen erhält. Philipp Abegg zeigt dies anhand einiger Beispiele:

- Leisten: Sie wurden bis 1990 hergestellt. Früher waren sie aus Holz gefertigt und sind richtige Kunstwerke.
- Seltene Fotografien: Zum Beispiel Bilder des alten Stauwehrs in Schönenwerd
- Kleine Werbegeschenke: In der Zeit um 1900 machte Bally noch keine Werbung mit Plakaten, sondern mit kleinen Geschenken, die zu Werbezwecken hergestellt wurden und sehr beliebt waren.
- Originalschuhschachtel mit einem qualitativ hochwertigen Skischuh.
- Lithografie aus dem Nachlass von René Eng, auf der die Schuhfabrik in Wien zu sehen ist.

10. Varia

Im Ballyana werden nebst den Führungen auch Apéros angeboten. Neu wird das Apéroteam von Willy Keller geleitet. Dem Ehepaar Urs und Lucie Wildi, welches jahrelang für den Apéro zuständig war, wird herzlich gedankt, und ihnen wird ein Präsent übergeben.

Neben der Halle des Ballyanas wird es eine Überbauung geben. Diese tangiert jedoch die Ausstellung nicht.

Im Anschluss an die GV fand das interessante und kurzweilige Referat von Rudolf Velhagen, dem Chefkurator der Museen Aargau, zum Thema «Museum Aargau und Industriegeschichte» statt.

Zum Abschluss informierte Philipp Abegg über den Verkauf der Bändeli, die aus dem Nachlass von Hermann Käseberg stammen.

Anschliessend wurden alle Besucherinnen und Besucher zum GV-Apéro eingeladen.

Dauerausstellung

Öffnungszeiten

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr

(geschlossen am: 1. Januar, Ostersonntag und Pfingstsonntag)

Führungen sind nach Voranmeldung jederzeit möglich.

Eintritt

Erwachsene: CHF 10.00

Kinder 7 bis 16: CHF 5.00

Zahlungsmöglichkeiten: Bargeld / TWINT

Verein Ballyana

Sie können Mitglied des Vereins Ballyana werden. Damit werden Sie von uns stets auf dem Laufenden gehalten, und Sie leisten mit dem bescheidenen Jahresbeitrag von CHF 20.— einen Beitrag an die Erhaltung des Bally-Erbes.

Kontakt

Schachenstrasse 24 (Haus F)

Postfach 182

5012 Schönenwerd

Tel: 062 / 849 91 09

kontakt@ballyana.ch